

# Die Hauptbücherei Wien als Lernort

## Angebote, Lernsettings und Initiativen

**Autor:** Christian Jahl



Fotos: Regine Hendrich

► Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist ein wichtiger Schwerpunkt in der Bibliotheksarbeit der Büchereien Wien

Verkauf deine Klugheit und beschaff dir Staunen.

(Maulana Dschalal ad-Din (Rumi))

**Die Hauptbücherei der Stadt Wien weist Erfolgsfaktoren wie eine ausgeklügelte Gebäudeplanung, eine verkehrs-technisch günstige Lage und eine umfangreiche Angebotspalette auf, die ihr seit ihrer Eröffnung im April 2003 eine überaus positive öffentliche und mediale Wahrnehmung sowie hohe Besucherzahlen gebracht haben. Die Idee der „Teaching Library“ ist für die Hauptbücherei Wien nicht nur ein Zukunftsaspekt sondern ein zentraler Bestandteil der gegenwärtigen Bibliotheksarbeit.**

Mit viel Engagement wurde mit der Hauptbücherei Wien ein spektakulärer Bau zwischen den zwei Gürtelfahrbahnen realisiert, dessen große Freitreppe als Symbol des niederschwelligen Zugangs zur Öffentlichen Bibliothek dient. Das Gebäude zeichnet sich außerdem durch eine wohldurchdachte Lichtführung vom Dachgeschoß bis zum Verwaltungsgeschoß über den U-Bahn-Gleisen aus. Die „einige Bibliothek mit eigener U-Bahn“ (Werbeslogan) verfügt außerdem über eine direkte Verbindung zwischen Stationsgebäude und Eingangshalle zur Bibliothek und ist so

ausgezeichnet von ganz Wien erreichbar. Der Erfolg schlägt sich auch in den Besucherzahlen nieder: Mit Ende 2007 haben 110 000 Menschen eine Benutzerkarte der Büchereien Wien in der Hauptbücherei gelöst. (Zum Vergleich: Im Jahresbericht 2002 der Büchereien Wien wurden 99 000 aktive LeserInnen für das Gesamtsystem der Büchereien Wien ausgewiesen). Im Jahr 2007 gab es rund 1,9 Millionen Entlehnungen, davon wurden 63% an den RFID-Selbstverbuchungsgeräten verbucht. Somit wird bei Routinearbeiten eingesparte Personalkapazität in inhaltlicher Arbeit einsetzbar, etwa in BenutzerInnenschulungen oder in Kooperationsprojekten mit anderen Bildungsinstitutionen im Rahmen der Teaching Library. Bei der Planung wurde auf eine wohnliche Atmosphäre Wert gelegt, die eine längere Verweildauer in der Bibliothek als Lernort anregt. Verschiedene Lernformen finden hier ihren Platz: Die Raumausstattung reicht von gemütlichen Sofas über Computerarbeitsplätze in der Computerwerkstatt bis zu einem modularen Veranstaltungsbereich für Gruppengrößen von 120 bis zu 300 Personen sowie, seit Herbst 2007, zwei Gruppenräumen.

Das Netz der Büchereien Wien besteht aus 40 Zweigstellen und zwei Bücherbussen. Innerhalb dieses Netzes bietet die Hauptbücherei als moderne, multimediale Bildungseinrichtung ihren NutzerInnen einen Medienbestand von 360 000 Medieneinheiten. Davon sind rund 20% AV-Medien. Es gibt eine Gliederung in sechs fachlich strukturierte Bereiche, die sogenannten Colleges mit eigenem Collegeteam und selbst verwaltetem Aufgabenbereich.

## Die Hauptbücherei Wien als Teaching Library: 4 Beweggründe

Das Konzept „Bibliothek als Lernort“ ist für die Büchereien Wien, speziell für die Hauptbücherei wichtig,

- ▶ weil mittelfristig eines der Hauptangebote der öffentlichen Bibliotheken, die Medienentlehnung, gerade im Bereich der attraktiven AV-Medien durch Breitbandnetze und Downloads stark ausgehöhlt oder sogar obsolet werden wird.
- ▶ weil die Bibliotheken Anreize schaffen müssen, damit auch die vorhandenen Räumlichkeiten und nicht nur virtuelle Bibliotheksangebote genutzt werden.
- ▶ weil Lernen ein grundlegendes Bedürfnis des Menschen darstellt.

- ▶ weil die öffentliche Bibliothek in ihrer Rolle als niederschwelliger Lernort für alle Bevölkerungsschichten ihre gesellschaftliche Verantwortung und Bedeutung unterstreicht.

## Die Berücksichtigung verschiedener Lernformen

Die Hauptbücherei ist ein Ort, an dem unterschiedliche Lernformen und -settings ihren Platz finden. Informelles Lernen wird im Bereich EDV etwa durch ein umfangreiches Angebot an EDV-Literatur zum Selbststudium und PC-Arbeitsplätzen unterstützt. Formale, altersspezifische Lernangebote werden mit Kursen zu den vorhandenen Softwareprogrammen durch TrainerInnen der VHS Meidling geboten. Der Club „Kirango“ fördert mit verschiedenen Veranstaltungsreihen Fertigkeiten, Kreativität, Lesefähigkeit und Medienkompetenz bei Kindern. In der Reihe „Kirango Digital“ steht dabei der Computer im Mittelpunkt. „Wissen suchen – Wissen finden“ zeigte beispielsweise die Vorzüge verschiedener Medienarten für bestimmte Aufgabenstellungen.

Der Schwerpunkt „Fremdsprachen und Sprachenlernen“ bietet NutzerInnen Möglichkeiten zum informellen, multimedialen Lernen zum einen mit der Fremdsprachenbibliothek des College 1 „Literatur und Sprache“. Dort findet man mehr als 14 000 Medien in knapp 30 Fremdsprachen, davon ca. 500 AV-Medien, zweisprachige Bücher, Erstlesetexte in verschiedenen Schwierigkeitsstufen, Fachzeitschriften, sowie Tages- und Wochenzeitschriften in vielen Fremdsprachen. Zum anderen bietet der Bereich „Sprache“ ca. 7 000 Medien: Sprachkurse in ca. 100 Sprachen und allen Lernstufen, ca. 1 100 Sprachkurse bestehend aus Lernbüchern mit Kassetten oder Audio-CDs, ca. 900 CD-ROM-Kurse; nicht zu vergessen dabei auch das wichtige Segment „Deutsch als Fremdsprache“ (Sprachkurse in verschiedenen Muttersprachen für AnfängerInnen oder Fortgeschrittene mit Übungsmaterialien),

Ratgeber und Schülerhilfen, ca. 5 000 Lern-, Übungs- und Wörterbücher und sprachwissenschaftliche Literatur. Ergänzend bietet die Hauptbücherei Hör-, Lern- und Arbeitsplätze zum Lernen in der Bibliothek im Nahbereich der Sprachlernmaterialien. In der Kinderabteilung gibt es zusätzlich zum Lese- und Frühförderungsangebot „Kirangolini“ zirka 4 000 fremdsprachige Kinderbücher, Easy Readers, Hörbücher, Videos und DVDs.



## Weitere Initiativen und Veranstaltungen

Ergänzt werden diese Angebote durch ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm. 2007 nahmen 23 004 Menschen an Veranstaltungen der Hauptbücherei teil. So war beispielsweise der „Europäische Tag der Sprachen“ am 26. September 2007 Anlass, die gesamte Hauptbücherei mit Workshops, Schnuppersprachkursen, Lesungen und einer Ausstellung zur Bühne für Aktivitäten zum Thema „Sprachen“ zu machen. Kindern und Jugendlichen stehen ganzjährig unzählige Angebote in den Büchereien Wien zur Verfügung, es gibt jährlich eine „Büchereiwoche für Kinder“, die 2008 unter dem Motto „Kulturen lesen“ stehen wird. Ein weiteres Highlight ist das große Kindertheaterfestival der Büchereien Wien, das „Lesofantenfest“. Zusätzlich zum inhaltlichen Aspekt der Förderung des Lesens, der Medien- und Informationskompetenz ist es wichtig, Kinder und Jugendliche vom Angebot der Büchereien Wien zu überzeugen, um sie auch als Erwachsene als KundInnen zu behalten. In diesem Sinne werden auch durch regelmäßige Veranstaltungsreihen, wie den „Lesezirkel“ (Readers Roundtable in der Hauptbücherei), „club 2x11 – die Fußballdiskussion“, „Fragen des Alltags – Antworten der Wissenschaften“ oder „Pro und Contra – Aktuelle Sachbücher im Gespräch“, sowie dem „SeniorInnentreffpunkt“ Impulse zur KundInnenbindung und Communitybildung gesetzt.

Ausstellungen sind ebenfalls ein Mittel, BibliotheksbesucherInnen neugierig zu machen auf Themen, mit denen sie sich sonst möglicherweise nicht beschäftigt hätten. Die Hauptbücherei macht pro Jahr drei bis vier Ausstellungen, die von Führungen und „Werkstattgesprächen“ begleitet werden, in denen über das Thema der Ausstellung informiert und diskutiert wird. Beispiele dafür sind die traditionelle Winterausstellung „Die schönsten Bücher Österreichs, Deutschlands, der Schweiz und der Niederlande“, sowie „Gastarbeiter“, ein Ausstellungsprojekt der „Initiative Minderheiten“, und die „Wiener Festwochen Leselounge“.

## Partnerschaften und Kooperationen

Zur Sicherung einer breiten Angebotspalette nützt die Hauptbücherei Synergieeffekte, indem sie mit anderen Bildungs- und Kulturinstitutionen Partnerschaften eingehet. Kooperationspartner können ihrerseits wiederum von der Seriosität der Institution Bibliothek und deren Fachpersonal und von der guten Infrastruktur der Hauptbücherei profitieren.

So sind zum Beispiel Kooperationen mit Schulen, Kindergärten und Horten eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit zur Förderung von Medien- und Informationskompetenz bei



► Die Bibliothek als niederschwelliger Lernort für Menschen jeden Alters

Kindern und Jugendlichen. Für 2008 haben wir als Ziel formuliert, 1 900 Kinderanimationen in unseren Zweigstellen durchzuführen. Neben diesem Erreichen der Zielgruppe Kinder und Jugendliche über Institutionen ist es uns ebenso wichtig, Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit in unsere Büchereien zu holen.

Eine Kooperation zum Thema „Fremdsprachen und Sprachenlernen“ ist „Mama lernt Deutsch“ zusammen mit der MA 17, der Fachabteilung für Integrations- und Diversitätsangelegenheiten. Hier werden Basisdeutschkurse für Mütter durch Büchereibesuche unterstützt. Für die Arbeit der nächsten Jahre haben wir strategische Ziele im Bereich „Interkultureller Bibliotheksarbeit“ formuliert und eine engagierte Koordinatorin eingesetzt.

Weitere Schwerpunkte sind die Bereiche „Beruf und Karriere“ in Kooperation mit dem WAFF – Wiener ArbeitnehmerInnenförderungsfonds und der „KonsumentInneninformation“ (Kolleg für KonsumentInnen) in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz und der VHS Meidling.

## Ideen für die Zukunft

Die Bibliotheksarbeit der Büchereien Wien wird sich, um nachhaltig erfolgreich zu bleiben, auf vier Aspekte konzentrieren. Sie wird das Konzept der Teaching Library – der Bibliothek als Lernort weiterverfolgen. Sie wird die Schwerpunkte „Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ und „Interkulturelle Bibliotheksarbeit“ forcieren und die bestehende Homepage wird zu einem Bibliotheksportal weiter entwickelt.



► Christian Jahl ist Leiter der Hauptbücherei der Stadt Wien.